

DSV-AUSBILDUNGSPLAN

zum

WETTFAHRTLEITER (WL)

und

SCHIEDSRICHTER (SR)

Mit der DSV-WL-/SR-Lizenzordnung

Gültig ab 01. Januar 1997

Fassung: 11. August 2006

DSV-Wettfahrleiterausbildung (WL) DSV-Schiedsrichterausbildung (SR)

Einleitung

Der vorliegende Ausbildungsplan basiert auf den durch das DSV-Lehrteam für das Wettfahrleiter- und Schiedsrichterwesen ausgearbeiteten Grundlagen. Im Jahr 1988 führte der DSV erstmals zentrale Referentenlehrgänge für die Wettfahrleiter- und Schiedsrichterschulung durch. Die Abteilung Lehrwesen hat dann in enger Zusammenarbeit mit dem Wettsegelausschuß die Multiplikatorenschulung auf eine inhaltlich solide Basis gestellt. Dadurch wurde in allen Bundesländern die Ausbildung sowohl personell als auch inhaltlich verstärkt.

Auf der Grundlage dieser Erfahrungen wurden die verschiedenen Lehrinhalte in Seminareinheiten zusammengefaßt. Diese sehr flexible Ausbildungsstruktur hat sich in der Praxis bewährt und gestattet es, mit verhältnismäßig geringem Kostenaufwand eine allen Anforderungsstufen gerechte Ausbildung und Fortbildung zu sichern.

Dabei wird die Ausbildung durch die Landesseglerverbände durchgeführt. Deren Multiplikatoren und Referenten werden durch das DSV-Lehrteam in regelmäßigen Multiplikatorenlehrgängen stets auf dem neuesten Stand gehalten.

Neben diesem theoretischen Teil kann eine Schiedsrichter- und/oder Wettfahrleitertätigkeit nicht ohne entsprechende Praxis erfolgreich sein. Diese praktische Tätigkeit wird im Schiedsrichter- und Wettfahrleiter-Paß in gleicher Weise wie die theoretische Fortbildung dokumentiert.

Zusätzlich zu diesen die Qualität der Schiedsrichter und Wettfahrleiter fördernden Maßnahmen und der Dokumentation von aktiver Tätigkeit und Fortbildung ist für hochrangige Regatten, wie Deutsche Meisterschaften, besondere Erfahrung und Fachkenntnis notwendig. Deshalb wird ab dem Jahr 1997 eine Wettfahrleiter- und Schiedsrichterlizenz eingeführt, die für den Obmann des Schiedsgerichts und den Wettfahrleiter einer Deutschen Meisterschaft, Deutschen Jugend- und Jüngstenmeisterschaft oder einer hochrangigen Regatta Voraussetzung ist.

DEUTSCHER SEGLER-VERBAND

Bernd Behnke/Prof. Dr. Heinrich Schoop
Lehrwesen/Leistungs- und Wettsegeln

Hamburg, im Oktober 1996

Herausgeber:

Deutscher Segler-Verband, Gründgensstr. 18, 22309 Hamburg

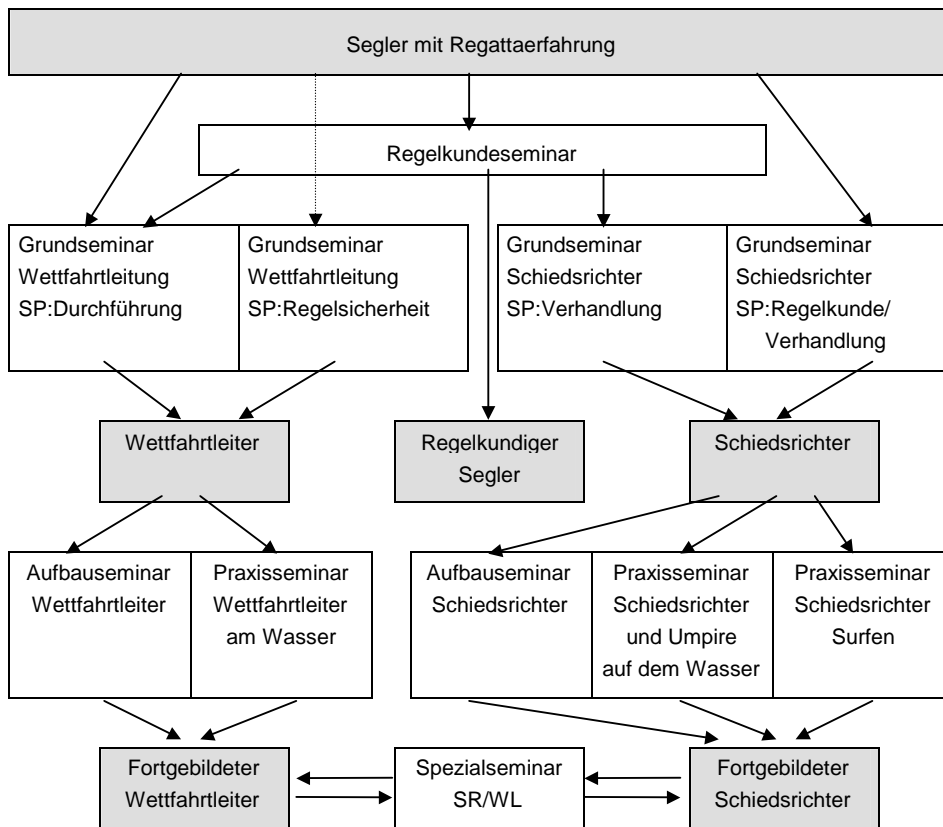
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
schriftlicher Genehmigung des Deutschen Segler-Verbandes
Redaktion:

• Ulrich Finckh • Klaus Krogmann • Heinrich Münster •

Ausgabe:

01. Januar 1997 / 11. Januar 1998 / 24. Januar 1999

ÜBERBLICK ÜBER DEN AUSBILDUNGSaufbau



GRUNDPRINZIPIEN

- Für jedes Seminar muß eine klare Thematik vorgegeben sein.
- Die Thematik sollte eher eng gefaßt werden, um Tiefe zu gewährleisten.
- Die Lehrinhalte müssen vor Seminarbeginn klar festgelegt werden.
- Für Diskussion und Erfahrungsaustausch muß ausreichend Raum bleiben.
- Gruppenarbeit, Rollenspiele und andere Formen der direkten Aktivierung der Teilnehmer sollten möglichst oft den reinen Vortrag ersetzen.
- Die Teilnehmerzahl sollte maximal 30 sein.

DIE WICHTIGSTEN SEMINARPROFILE

Vorbemerkung:

Die dargestellten Seminarprofile sind Vorgaben an den Seminarleiter und sollten eingehalten werden. Eine Unterrichtseinheit (=UE) umfasst 45 Minuten. Die Seminare gehen von einer Regelkunde-Grundausbildung aus, die für jeden Segler interessant sind. Diese werden dann auf der Wettfahrtleiter- und der Schiedsrichterebene vertieft. Auf beiden Ebenen wird zunächst das Grundwissen für die Tätigkeit angeboten. Darauf aufbauend werden Aufbauseminare mit verschiedenen Zielsetzungen angeboten, die für jede mögliche Spezialisierung verwendet werden können. Die Namensgebung der Seminare ist stets mit bestimmten Lehrinhalten verbunden und hat den Zweck, die Eintragung im Schiedsrichter- und Wettfahrtleiter-Paß transparent zu machen.

A. DSV - WETTFAHRTLEITER-AUSBILDUNG

1. GRUNDSEMINAR WETTFAHRTLEITER (SCHWERPUNKT KURSLEGUNG UND DURCHFÜHRUNG)

Voraussetzungen: Regelkundeseminar wünschenswert,
Regattaerfahrung, DSV-A-Schein (Segel) oder
Sportbootführerschein Binnen (Segel)

Zielgruppe: Wettfahrtleiter

Inhalte:

- 2 UE WR Wettfahrtsignale, Teil 3, 6, 7*
- 3 UE Ordnungsvorschriften *
- 2 UE Vorbereitung einer Wettfahrt *
- 1 UE Ausschreibung und Programm
- 1 UE Arbeitspapiere
- 2 UE Kurslegung, Start **
- 2 UE Sicherung *
- 1 UE Handlungen nach dem Start *
- 1 UE Faires Segeln
- 1 UE Zieleinlauf *

Zeitbedarf: mindestens 10 UE aus diesen Bereichen,
Schwerpunkte in den mit * gekennzeichneten
UE's - 1 * entspricht „mindestens 1 UE“

2. GRUNDSEMINAR WETTFAHRTLEITER (SCHWERPUNKT REGELSICHERHEIT, SEGELANWEISUNGEN)

Zielgruppe: Wettfahrtleiter

Inhalte:

- 2 UE WR Wettfahrtsignale, Teil 3, 6, 7 **
- 3 UE Ordnungsvorschriften ***
- 2 UE Vorbereitung einer Wettfahrt *
- 1 UE Ausschreibung, Segelanweisungen und Programm *
- 1 UE Arbeitspapiere
- 2 UE Kurslegung, Start *
- 2 UE Sicherung *
- 1 UE Handlungen nach dem Start
- 1 UE Faires Segeln
- 1 UE Zieleinlauf

Zeitbedarf: mindestens 10 UE aus diesen Bereichen, Schwerpunkte in den mit * gekennzeichneten
UE's - 1 * entspricht „mindestens 1 UE“

3. AUFBAUSEMINAR WETTFAHRTLEITER

Voraussetzungen: Grundseminar, Wettfahrtleitererfahrung

Zielgruppe: Wettfahrtleiter

Inhalte:

- 3 UE Fallbeispiele
- 1 UE Ordnungsvorschriften
- 2 UE Ausschreibung/Segelanweisungen Feinkorrektur
- 1 UE Prozedur Start - Ziel
- 1 UE Kursvarianten Vor- und Nachteile
- 1 UE Aktuelle Berufungsfälle
- 3 UE Problemdiskussion von Teilnehmerproblemen

Zeitbedarf: mindestens 10 UE aus obigen Inhalten

4. WETTFAHRTLEITERSEMINAR PRAXIS

Voraussetzungen: Grundseminar Wettfahrtleiter

Zielgruppe: Wettfahrtleiter

Inhalte:

- 2 UE Auslegen der Linien und der Bahn
- 2 UE Signalsetzung
- 2 UE Listenführung
- 2 UE Funkverkehr
- 2 UE Menschenführung
- 2 UE Entscheidungsfindungen

Zeitbedarf: aus obigem ca. 10 UE im wesentlichen auf dem Wasser

B. DSV-SCHIEDSRICHTER-AUSBILDUNG

1. REGELKUNDESEMINAR

Voraussetzungen: Regattaerfahrung, DSV-A-Schein (Segel) oder Sportbootführerschein Binnen (Segel)

Zielgruppe: Regattasegler, Schiedsrichteranfänger,

Inhalte:

- 1 UE Grundaufbau der WR
- 1 UE WR Teil 1 und Definitionen
- 3 UE WR Teil 2 und 4 - Vorstellung der Regeln
- 1 UE Die gegenseitige Rangfolge der Regeln
- 4 UE Fallbeispiele und ihre regelkonforme Behandlung

Zeitbedarf: mindestens 5 UE aus obigen Inhalten

2. SR-GRUNDSEMINAR - REGELKUNDE MIT VERHANDLUNG

Voraussetzungen: Regattaerfahrung, DSV-A-Schein (Segel) oder Sportbootführerschein Binnen (Segel)

Zielgruppe: Schiedsrichteranfänger

Inhalte:

- 1 UE WR Teil I und Definitionen
- 2 UE WR Teil 2 und 4 , Rangfolge, Erläuterung der Regeln
- 3 UE Fallbeispiele und ihre regelkonforme Behandlung
- 1 UE WR Teil 5
- 1 UE Formale Protestvoraussetzungen
- 2 UE Vorbereitung, Durchführung einer Protestverhandlung
- 1 UE Beweislast
- 1 UE Glaubwürdigkeit Zeugenaussagen - Zeugenstandort
- 2 UE Rollenspiel mit Protestverhandlung
- 1 UE Protestformular und Protokollierung

Zeitbedarf: mindestens 10 UE aus obigen Inhalten

3. SR-GRUNDSEMINAR - VERHANDLUNG

Voraussetzungen: Regelkundeseminar

Zielgruppe: Schiedsrichter

Inhalte: 1 UE Formale Protestvoraussetzungen
1 UE WR Teil 5
2 UE Vorbereitung, Durchführung einer Protestverhandlung
1 UE Beweislast
1 UE Fallbeispiele und ihre regelkonforme Behandlung
1 UE Glaubwürdigkeit Zeugenaussagen - Zeugenstandort
2 UE Rollenspiel mit Protestverhandlung
1 UE Protestformular und Protokollierung

Zeitbedarf: mindestens 7 UE aus obigen Inhalten

4. PRAXIS-SEMINAR FÜR DEN WASSER-SCHIEDSRICHTER

Voraussetzungen: SR-Lizenz

Zielgruppe: Schiedsrichter für Match-Race, Direct Judging und Teamrace und hochrangige Regatten

Inhalte: 3 UE Erkennen von Regelverstößen in der Praxis
3 UE Beobachtung auf dem Wasser
2 UE Match-Race-Besonderheiten
1 UE Umgang mit dem Motorboot
2 UE Direct Judging
3 UE Fallbeispiele und ihre regelkonforme Behandlung
Callbook Matchrace und Callbook Teamrace

Kriterien zur Lizenzierung: Motorboothandling, Positionierung, Regelkenntnis, Entschlussfreudigkeit, Absprache mit dem Partner, Übersicht und Sprechweise

Zeitbedarf: aus obigem ca. 10 UE im wesentlichen auf dem Wasser

5. AUFBAU-PRAXIS-SEMINAR FÜR DEN SURF-SCHIEDSRICHTER

Voraussetzungen: SR-Grundseminar

Zielgruppe: Schiedsrichter für Surfregatten, insbesondere im Funboardbereich

Inhalte: 3 UE Erkennen von Regelverstößen in der Praxis
3 UE Beobachtung auf dem Wasser
2 UE Regel-Besonderheiten
1 UE Kommunikation mit den Athleten
1 UE Umgang mit dem Motorboot
3 UE Fallbeispiele und ihre regelkonforme Behandlung

Zeitbedarf: aus obigem ca. 10 UE im wesentlichen auf dem Wasser

6. AUFBAUSEMINAR SCHIEDSRICHTER

Voraussetzungen: SR-Grundseminar, Schiedsrichtererfahrung

Zielgruppe: Schiedsrichter für hochrangige Regatten und Obmänner

Inhalte: 2 UE Vertieftes Eingehen in die WR und Segelanweisungen
2 UE Aufgaben der Jury auf dem Wasser
1 UE Zusammenarbeit Jury - Wettfahrtleitung
2 UE Erfahrungsaustausch
2 UE Umgang mit dem Casebook
1 UE Berufungsfälle
2 UE Fallbeispiele und ihre regelkonforme Behandlung

Zeitbedarf: aus obigem ca. 10 UE

C. SPEZIALSEMINARE FÜR DIE WL/SR-AUSBILDUNG

z.B. FUNBOARD, HOCHSEE-, LANGSTRECKENREGATTEN, MATCH-RACE, TEAMRACE ETC.

Voraussetzungen: Regelkundeseminar

Zielgruppe: Wettfahrtleiter, Schiedsrichter, Helfer für spezielle Probleme

Inhalte:

- Sonderregelungen
- Sicherheitserfordernisse
- Durchführungsprobleme
- Finanzierungen
- Behandlung von Problemfällen

Zeitbedarf: je nach Bedürfnis 5 bis 15 UE

D. AUSBILDUNGSORDNUNG

1. TRÄGER UND DURCHFÜHRUNG

- 1.1. Die Ausbildung wird durch die Landesseglerverbände durchgeführt.
- 1.2. Die Lehrreferenten der Landesseglerverbände werden in regelmäßigen Abständen durch den DSV aus- und fortgebildet.

2. SEMINARVERANSTALTUNGEN

- 2.1. Die Seminare sind unter Vorlage des Programms dem DSV anzuzeigen.
- 2.2. Die Veranstaltung ist nach Abschluß vom ausbildenden Landesseglerverband im Schiedsrichter- und Wettfahrtleiter-Paß einzutragen.

3. SCHIEDSRICHTER- UND WETTFAHRTLEITER-PAß

3.1. Zielsetzung

- 3.1.1. Der Paß dient als Nachweis der Teilnahme an Schulungsveranstaltungen und als Tätigkeitsnachweis.
- 3.1.2. Die Angaben im Paß sind Grundlage für die Prüfung der Voraussetzungen der Lizenzerteilung und -verlängerung.

3.2. Eintragungen

Eingetragen werden im Paß:

- a) Persönliche Daten,
- b) Nachweise über Schulungen,
- c) Nachweise über Tätigkeiten als Schiedsrichter,
- d) Nachweise über Tätigkeiten in der Wettfahrtleitung.

4. WETTFAHRTLEITER- UND SCHIEDSRICHTERLIZENZ

4.1. Zielsetzung

Die Lizenz dient als Nachweis eines ausreichenden Fortbildungs- und Erfahrungsnachweises im entsprechenden Bereich.

4.2. Voraussetzungen für die Lizenzerteilung (Jahr \cong Kalenderjahr)

- 4.2.1. Voraussetzung für die Lizenzerteilung ist die Mitgliedschaft in einem DSV-Verbandsverein.
- 4.2.2. Die Wettfahrtleiterlizenz erhält, wer in den letzten 3 Jahren mindestens einmal pro Jahr als Wettfahrtleiter oder stellvertretender Wettfahrtleiter einer Ranglistenregatta eingesetzt war

(Erfahrungsnachweis) und seit dem Erscheinen der derzeit gültigen WR mindestens einmal an einem Wettfahrtleiterseminar teilgenommen hat (Fortbildungsnachweis).

- 4.2.3. Die Schiedsrichterlizenz erhält, wer in den letzten 3 Jahren mindestens einmal pro Jahr als Schiedsrichter bei einer Ranglistenregatta eingesetzt war, davon mindestens einmal an einer DM, DJM, DJoM, DJÜM oder hochrangigen Regatta* (Erfahrungsnachweis) und seit Erscheinen der derzeit gültigen WR mindestens einmal an einem Schiedsrichterseminar teilgenommen hat (Fortbildungsnachweis). Der Wettsegelausschuss bestimmt alljährlich im Voraus die Regatten, die als hochrangige Regatten gemäß 4.2.3 gelten sollen.
- 4.2.4. Inhaber entsprechender Lizenzen der ISAF werden gleichgestellt.

4.3. Dauer und Gültigkeit, Verlängerungskriterien

- 4.3.1. Die erteilte oder verlängerte Lizenz ist gültig bis 16 Monate nach Beginn der Gültigkeit der neuen WR.
- 4.3.2. Die Wettfahrtleiterlizenz wird verlängert, wenn innerhalb der Gültigkeitsdauer der Einsatz als Wettfahrtleiter oder stellvertretender Wettfahrtleiter einer Ranglisten-, Jugend- oder Jüngstenqualifikationsregatta nicht länger als ein Jahr unterbrochen wurde und seit Erscheinen der derzeit gültigen WR ein Wettfahrtleiterseminar besucht wurde.
- 4.3.3. Die Schiedsrichterlizenz wird verlängert, wenn vor Ablauf der Gültigkeitsdauer innerhalb der letzten 2 Jahre mindestens zwei Einsätze entweder als Schiedsrichterbmann einer Ranglisten-, Jugend- oder Jüngstenqualifikationsregatta oder Schiedsrichter einer DM, DJM, DjoM, DJüM oder hochrangigen Regatta erfolgten und seit Erscheinen der derzeit gültigen WR ein Schiedsrichterseminar besucht wurde.

4.4. Ausstellung, Erfassung und Verlängerung der Lizenz

- 4.4.1. Die Lizenzausstellung und Verlängerung erfolgt auf Antrag durch die Landesseglerverbände, die sie nach Prüfung der Voraussetzungen in den Schiedsrichter- und Wettfahrtleiter-Paß eintragen.
- 4.4.2. Die Lizenzinhaber werden nach Meldung der Landesseglerverbände beim DSV einmal jährlich auf der Homepage des DSV veröffentlicht.

*= hochrangige Regatten werden auf der Homepage des DSV veröffentlicht.